



Die Renaturierung des Ortenberggrabens ist eines der Themen, das beim Neujahrsempfang im Fokus steht. Bürger können den Mitarbeitern der Stadt ihre Fragen stellen. FOTO: PM



Bürgermeisterin Lena Herget gibt einen Ausblick auf anstehende Projekte innerhalb des Stadtgebiets. FOTO: PM



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sind gekommen, um sich über verschiedene Themen zu informieren. FOTO: FULLE

Seminar zur Vorbereitung auf den Ruhestand

Nidda (red). Zur Vorbereitung auf den Ruhestand haben Bildungsexpertinnen und -experten sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger mehrerer Dekanate der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ein digitales Kursangebot erarbeitet. An fünf Abenden ab Ende Februar werden Interessierte angeleitet, in einer überschaubaren Gruppe Schritte auf den Weg in den eigenen Ruhestand zu gehen.

Am Mittwoch, 28. Februar, geht es um Einführung, Vorstellung und Programmübersicht. Der Termin am Mittwoch, 6. März, befasst sich mit Rückblick und Loslassen, am Mittwoch, 13. März, geht es um das Thema »Übergang – an der Schwelle stehen«. Für Donnerstag, 21. März, lautet das Thema »Ankommen und Gestalten« und der Termin am Mittwoch, 27. März, sieht den Themenkomplex »Abschluss und das Ritual »Ermutigung« vor. Der Kurs findet jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmelden bis Donnerstag, 15. Februar bei Rita Stoll, Fachstelle Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat Büdinger Land unter 06043 802614 oder rita.stoll@ekhn.de.

Ein Abend, um Fragen zu stellen

Viel Andrang bei Reichelsheimer Neujahrsempfang mit Bürgerversammlung

Reichelsheim (ful/pm). Rund 150 Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung zum Reichelsheimer Neujahrsempfang mit kombinierter Bürgerversammlung gefolgt. Das Weckesheimer Bürgerhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, und es mussten zahlreiche zusätzliche Stühle aufgebaut werden.

»Der Zuspruch war großartig und die Reaktionen auf die Veranstaltung ebenfalls«, sagte Stadtverordnetenvorsteher Holger Strebert. »Es war eine gelungene Mischung aus Information, Unterhaltung und der Möglichkeit, Fragen und Anregungen loszuwerden.«

Auch Bürgermeisterin Lena Herget (SPD) freute sich über die Resonanz, schreibt sie in einer Pressemeldung. »Gemeinsam mit meinem Team habe ich unzählige Fragen beantwortet und interessante Hinweise und Ideen mitnehmen können. Vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die dieses konstruktive, offene und direkte Angebot wahrgenommen haben«, sagte sie. Auch hätten viele die Gelegen-

heiten für einen Austausch untereinander genutzt.

Eröffnet wurde der Abend vom Musikverein Harmonie aus Dorn-Assenheim. Anschließend begrüßte Holger Strebert und stellte das Programm inklusive der Thementische vor. Dort konnten sich die Besucher nach Ende des Programms mit Bürgermeisterin Herget und ihren Mitarbeitern über folgende Themen austauschen: die Sanierung des Reichelsheimer Bürgerhauses, die Entwicklung des Spielplatzes im Neubaugebiet »Am Heiligen Stein« in Weckesheim, die Renaturierung des Ortenberggrabens, Erläuterungen zur Grundsteuerreform, Tipps zur nachhaltigen Abfallentsorgung sowie die Vorstellung des Landschaftspflegeplans.

3,2 Millionen Euro investieren

Bürgermeisterin Herget ging in ihrer Rede auf die aktuellen Herausforderungen und besonderen Projekte der Stadt ein. »Die Zeiten für die erfolgreiche Umsetzung von Projek-

ten waren schon einfacher. Krieg, Krisen, Klimawandel, Kostenexplosionen und Fachkräftemangel sind nur ein paar Schlagworte, die wir alle aus den Nachrichten bestens kennen«, sagte Herget. »Das ist kein spezifisches Reichelsheimer Problem, und wir haben die Verpflichtung, unsere Infrastruktur zu sanieren und für die Zukunft zu machen.«

Dafür investiere die Stadt im Jahr 2024 rund 3,2 Millionen Euro. »Es handelt sich um Investitionen in unsere Kinder, Jugendliche, Senioren, Vereine, Unternehmen sowie in unsere Infrastruktur, die unseren Alltag begleitet«, sagte Herget.

Anschließend gab sie einen Überblick über den Sachstand diverser Projekte wie den Kita-Neubau in Reichelsheim, Seniorenangebote, den Glasfaserausbau, die interkommunale Zusammenarbeit, die Umgestaltung des Karl-Kempff-Platzes in Beienheim sowie die Unterstützung der Feuerwehren und Rettungskräfte. »Unser Ehrenamtlichen in den Vereinen und Rettungskräften sind der Kitt der Gesellschaft.

Vielen Dank an alle, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren und diese damit erst lebens- und liebenswert machen«, sagte Herget abschließend.

Zwei Tische am stärksten besucht

Als Übergang zum interaktiven Teil sorgte der »Dummfrager« Boris Meinzer von Radio FFH für Lacher bei den Besuchern. »Er setzte die Botschaft, die für den anschließenden Teil des Abends zum Mitmachen anregen sollte: Es gibt keine dummen Fragen, sondern nur dumme Antworten«, schreibt die Stadt in ihrer Meldung.

Die Thementische fanden nach dem offiziellen Programm schnell Zuspruch. Die Besucher verteilten sich an den Tischen und zeigten ihr Interesse. Am stärksten insgesamt war laut Bürgermeisterin Herget das Projekt »Sanierung des Reichelsheimer Bürgerhauses« besucht. Gerade junge Familien informierten sich außerdem zur »Entwicklung des

Spielplatzes im Neubaugebiet Am Heiligen Stein in Weckesheim«. Diese zwei Themen seien also die Top-Themen gewesen.

Auch hatten die Bürger die Möglichkeit, Fragen außerhalb der festgelegten Schwerpunkte zu stellen. So sagte Herget, dass es auch Fragen und Anregungen zu Baumbestattungen und der Ausweitung auf Doppelgräber gegeben hat. Ebenso wurde über die Aufstellung von Hundetoiletten sowie den Standort des Basketballkorbs in Dorn-Assenheim gesprochen, berichtete Herget auf Nachfrage.

Nach rund drei Stunden konnten Strebert und Herget das Weckesheimer Bürgerhaus hinter sich zuschließen und zogen ein eindeutiges Fazit: »Der Neujahrsempfang mit Bürgerversammlung war ein äußerst gelungener Abend und eine hervorragende Gelegenheit für viele gute Gespräche und Begegnungen«, sagte Strebert. Herget ergänzte: »Er wird künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Reichelsheim finden.«

Straßensperrung für Fastnachtzug

Nidda (red). Auf Straßensperrungen wegen des Fastnachtsumzugs des Niddaer Carneval Vereins am kommenden Sonntag, 11. Februar, ab der Mittagszeit müssen sich Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer einstellen. Los geht es ab 13.11 Uhr mit der Aufstellung des Zugs am Niddaer Bürgerhaus. Dieser führt danach über die Krötenburgstraße, Schillerstraße, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße und Neue Straße in Richtung Marktplatz. Die oben genannten Straßen sind zwischen 12.30 Uhr und circa 15.30 Uhr deshalb gesperrt. Des Weiteren ist die Bundesstraße im Bereich des Marktplatzes bis circa 20 Uhr rund um den Marktplatz abgeriegelt. Die Umleitung erfolgt über die Hohensteiner Straße, die Krötenburgstraße sowie während des Umzugs zusätzlich noch über die Hindenburgstraße, Beundestraße und Emanuel-Eckstein-Anlage. Parkplätze sind am Bürgerhaus, dem Rathaus, am Friedhof und am Gymnasium vorhanden.

Gerds Musikmagazin

Stammheim (red). In seiner Sendung »Gerds Musikmagazin« stellt der Stammheimer Gerd Schwalm am Mittwoch, 7. Februar, von 13.10 Uhr bis 14 Uhr bei Radio X Frankfurt die Bands The Kerstin, Downscale und Di'Lamma im Gespräch und musikalisch vor. Außerdem gibt es Songs von Another Me, Spruchrif, The Gardener & The Tree (diese mit Konzertankündigung) sowie von Uwe Busse und Stefania Kaye. Schließlich stellt Alena Neubert ihr »Fortuna Theater« in Reichelsheim-Heuchelheim kurz vor, und Stephanie Neigel weist auf einen Konzerttermin in Frankfurt-Höchst hin. Der Sender ist im Wetteraukreis eingeschränkt über Frequenz 91,8 UKW und über das Internet auf www.radiox.de zu empfangen.

Abrissgegner wollen Arbeit fortsetzen

Verein Gesundheits-Bad-Salzhausen bilanziert Ortsbeiratssitzung zu Thermen Zukunft – Infoabend

Bad Salzhausen (red). Über seine Tätigkeitsschwerpunkte im neuen Jahr und eine aus Vereinssicht unbefriedigende Ortsbeiratssitzung sprachen die Mitglieder des Vereins Gesundheits-Bad-Salzhausen bei ihrer letzten Sitzung im vergangenen Jahr.

Der Vorsitzende Ulrich Vollmers begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Treue und unermüdliche Mitarbeit. Es gab nur zwei Tagesordnungspunkte. Der erste beschäftigte sich mit der Zukunft des Vereins, der zweite mit der Sitzung des Ortsbeirats am 15. November zur Zukunft der Therme. An dieser Sitzung hatten sieben Mitglieder des Vereins teilgenommen.

Zur Zukunft des Vereins war man sich in der Versammlung einig, dass dessen Arbeit im neuen Jahr fortgesetzt werden sollte. Einstimmig beschloss man diesbezüglich auf Antrag von Matthias Kern das Motto: »Wir machen solange weiter, bis wir wieder alle gemeinsam in der Sole liegen.«

Jubiläumsfeier ohne Therme

Weiterhin Einigkeit herrschte darüber, dass nach Aussage des Bürgermeisters und entsprechender Presseberichte mit dem Abriss der Justus-von-Liebig-Therme zu rechnen ist. Und dies ausgerechnet im Jahr 2024, in dem eine 200-Jahr-Fei-

er zum Beginn der Arbeiten des berühmten Chemikers in Salzhausen geplant sei.

Mit Rückblick auf die Ortsbeiratssitzung, in der es um die weitere Entwicklung zur Therme ging, erfuhren die Versammlungsteilnehmer, dass Bürgermeister Thorsten Eberhard dort berichtet hatte, ein Architekt sei mit der Abruchplanung beauftragt worden, denn man benötige dazu einige Genehmigungen. Außerdem schilderte er die Bemühungen der Stadt, einen Betreiber für das geplante Vitalzentrum zu finden. Der Raumplan solle sich nach den Vorstellungen des Betreibers richten. Man plane ein Solebecken in der Größe von 8x10

Metern und erwarte, dass der Betreiber des Vitalzentrums auch die Öffnung des Solebeckens für die Öffentlichkeit übernehmen werde.

Dieses aus Vereinssicht vollkommen unausgelegene Projekt als Ersatz für die überregional beliebte Therme anzuerkennen, sei den Anwesenden sehr schwergefallen, wie es aus Sicht des Vereins heißt. Die nachfolgende Debatte sei immer mehr außer Kontrolle geraten, bis Ortsvorsteher Udo Franke Ruhe und Ordnung wieder herstellte.

Auf die Frage an den Bürgermeister, was die Stadt zu tun gedenke, wenn die erforderliche Abrissgenehmigung der WI-Bank nicht erteilt werde,

antwortete der Bürgermeister: »Wenn wir keine Genehmigung haben, dann haben wir keine Genehmigung.«

Nach dieser für den Verein unbefriedigenden Antwort habe der weitere Abbau im der Therme begonnen. Und auf dem neuen Plan am Parkeingang werde die ehemalige Therme nun als Justus-von-Liebig-Haus geführt.

Der Verein nimmt seine Arbeit am Dienstag, 5. März, mit einer Informationsveranstaltung um 18.30 Uhr im Bad Salzhausen Bürgerhaus wieder auf, kündigen die Verantwortlichen an. Mehr Informationen zum Verein gibt es im Internet unter: www.gesundheitsbadsalzhausen.de.